

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

TOP 2
Allgemeine Informationen aus der FGE Weser

Gebietskooperation Aller Quelle
am 27.11.2012 in Gifhorn

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

TOP 2: Allgemeine Informationen aus der Flussgebietseinheit

1. Zeitplan zweiter Bewirtschaftungsplan inklusive Maßnahmenbericht 2012 und Aktualisierung der Bestandsaufnahme
2. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen
3. Bericht zu Ergänzenden Maßnahmen für das Grundwasser
4. Ergebnisse Umfrage Leitfaden Teil D, Sandstudie
5. Wasserkörperdatenblätter
6. Veröffentlichungen

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Zeitplan bis zum zweiten Bewirtschaftungsplan

WRRL 2009
↓
Umsetzung von Maßnahmen
↓
2015
↓
Umsetzung von Maßnahmen
↓
2021
↓
Umsetzung von Maßnahmen
↓
2027

2009: IHW-Plan = Maßnahmen-Programme
2015: Ende des 1. Bew.-Zyklus
2021: Ende des 2. Bew.-Zyklus
2027: Ende des 3. Bew.-Zyklus

- 22.12.2012 – 22.06.2013 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der Flussgebiete: **Zeitpläne und Arbeitsprogramme.**
- 22.12.2013 Veröffentlichung der Zeitpläne und Arbeitsprogramme der Flussgebiete.
- Kein zusammenfassendes Papier für NI.

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

- 22.12.2013 – 22.06.2014 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der Flussgebiete: **Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen**
- 22.12.2014 Veröffentlichung der Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen der Flussgebiete
- Kein zusammenfassendes und ergänzendes Papier für NI, aber ein **Wandkalender** für das Jahr 2014 mit Fotos und kurzen Erläuterungen zu den Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

- 22.12.2014 – 22.06.2015 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der Flussgebiete: **Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm, Umweltbericht**
- 22.12.2014 – 22.06.2015 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente zu den **niedersächsischen Beiträgen** zu den Bewirtschaftungsplänen, Maßnahmenprogrammen, Umweltberichten: Landesbericht!
- 22.12.2015 Veröffentlichung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme.

Flussgebietsmanagement

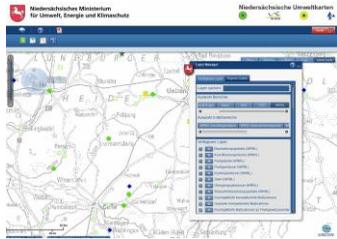
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Weitere wichtige Schritte:

- **Maßnahmenbericht 2012:** Bericht an EU ohne Öffentlichkeitsbeteiligung.
 - Kein Papierbericht für NI, evtl. Berichte der Flussgebiete
 - Meldung von Maßnahmen, die über Landesmittel gefördert werden: Förderprogramme
 - Fließgewässerentwicklung,
 - Naturschutz,
 - Abwasser,
 - Niedersächsisches Agrarumweltprogramm
- Dazu kommen eine ganze Reihe landesweit geltender Maßnahmen wie Veröffentlichungen, Informationsveranstaltungen und anderes.

Flussgebietsmanagement

- Die von NI gemeldeten Maßnahmen sind im Kartendienst des MU sichtbar.
- Link: www.umweltkarten-niedersachsen.de
- Neue Struktur:



Flussgebietsmanagement

• **Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2013:**

- Kein Bericht an EU vorgesehen.
- Dient der Vorbereitung des Bewirtschaftungsplanes, der 2014 ausgelegt wird.
 - ➔ Keine Aktualisierung der C-Berichte.

Zwei Schwerpunkte:

- Überprüfung und Aktualisierung der **signifikanten Belastungen** z. B. Anzahl der Wasserentnahmen, der Kläranlagen, der Querbauwerke etc.
- Überprüfung und Aktualisierung des **Gewässerstatus** NWB, HMWB und AWB

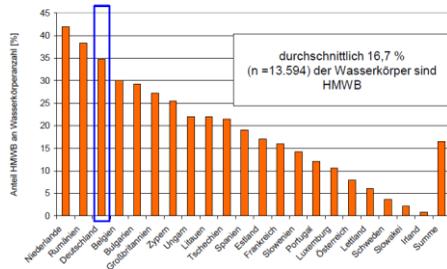
Flussgebietsmanagement

• **Schreiben des Ministers zum Vorgehen Bestandsaufnahme**



Flussgebietsmanagement

• **Auswertung der Bewirtschaftungspläne durch die EU**

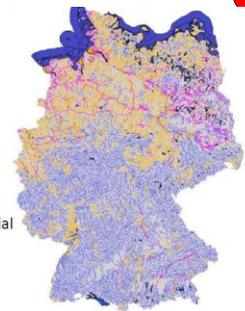


Heavily Modified Water Bodies. Common Implementation Strategy Workshop Brussels, 12-13 March 2009
 Updated Discussion Paper (www.ecologic.de). Folie: S. Naumann / U. Irmer (verändert).

- **Nachfragen der EU:**
 - Im Ergebnis ihrer Auswertung vermutet die KOM, dass die Vielzahl der ausgewiesenen HMWB und deren regionale Verteilung innerhalb DE Folge unterschiedlicher Verfahren der Ausweisung im Rahmen der Aufstellung der ersten Bewirtschaftungspläne seien.
- **Reaktion der LAWA:**
 - Bei der Bestandsaufnahme und der Bewirtschaftungsplanung lag noch **kein harmonisiertes Ausweisungsverfahren** und noch **kein Bewertungsverfahren für das gute ökologische Potenzial** vor.
 - ➔ Das soll sich für den nächsten Zyklus ändern.

Flussgebietsmanagement

- 37 % HMWB
- 15 % AWB
- 52 % der OWK haben als Ziel das gute ökologische Potenzial



Quelle: Berichtportal WasserBlick – BfG, Stand: 22.03.2010
 Folie: S. Naumann / U. Irmer (verändert).

Flussgebietsmanagement

- Niedersachsen 2009:
 - Ausweisung in Abstimmung mit den Gebietskooperationen 919 Fließgewässer-Wasserkörper mit dem Status HMWB mit bis zu insgesamt acht Begründungen.

Ausweisungsgrund	
e12	Landwirtschaft
e10	Landentwässerung
e13	Urbanisierung
e8	Wasserregulierung
e9	Hochwasserschutz
e3	Freizeit

- Bewertung der HMWB erfolgte 2009 in NI nach dem „Zustand“, d.h. Bewertung ist eigentlich zu schlecht ausgefallen!

- Harmonisierung für den zweiten Bewirtschaftungszyklus:

Ausweisung von HMWB:

- Überprüfung der 2009 genannten Ausweisungsgründe nach bundeseinheitlichen Kriterien.
- Beschränkung auf die signifikanten spezifischen Nutzungen je Wasserkörper
 - ➔ führt zu einer Reduzierung der Ausweisungsgründe.
- Ausweisungsgrund ist für die Berechnung des guten ökologischen Potenzials notwendig.

Berechnung des GÖP:

- Verfahren für HMWB wird auf Ebene der LAWA gerade erarbeitet und erprobt.
- Die Bewertung wird für einige Wasserkörper das gute ökologische Potenzial anzeigen. Viele werden aber noch nicht das Ziel erreicht haben. Hier werden weiterhin Maßnahmen und/oder Ausnahmen erforderlich sein.
- Es fehlen (noch) Verfahren für
 - die Marschengewässer
 - die Übergangsgewässer
 - die AWB.

- Niedersachsen: Vorgehen für 2012 und 2013

2012: Vorstellung in der erweiterten Fachgruppe und Information der Gebietskooperationen

- 2013: 1. Schritt: Vorschlag zu den signifikanten Ausweisungsgründen anhand definierter Kriterien.
 2. Schritt: Berechnung des GÖP mittels der entwickelten Bewertungsverfahren.

N
L
W
K
N

Aufbauend auf den einheitlichen und stringenteren Vorgaben der LAWA.

Diskussion zu den Ausweisungsgründen und Vorstellung der Bewertungsergebnisse nach den Sommerferien 2013.

2. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

K. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung kleiner Maßnahmen an Fließgewässern zur Erreichung der Ziele nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie

RdErl. d. MU v. 3. 7. 2012 – 24-62631/3 –
 – VORIS 28200 –

1. Anwendungszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der VV zu § 44 LFEG Zuwendungen für ergänzende Kleinmaßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000 zur Schaffung eines Rahmens für Maßnahmen...

Veröffentlicht seit 15.08.2012 im Ministerialblatt des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Zweck

Förderung von Vorhaben an kleinen und mittleren Fließgewässern, die zur landesweiten Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie beitragen

Fördergegenstand

Kleinräumig konzipierte Projekte unter regionalen Gesichtspunkten:

- Umgestaltungen im Gewässer-, Böschungs-Talauenbereich
- Anlage von Gewässerrandstreifen
- Beseitigung ökologischer Sperrn
- Planungen
- Grunderwerb

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Zuwendungsempfänger

Nicht gewerblich tätige juristische Personen des privaten Rechts, die satzungsgemäß Ziele zu wasserwirtschaftlichen Aufgaben verfolgen

Zuwendungsvoraussetzungen

- Vorhaben sollen Zielen der EG-WRRL in Verbindung mit NATURA 2000-RL dienen

Projekte werden vorrangig berücksichtigt bei:

- Lage an prioritären Gewässern
- Einstufung als förderfähig im Zuge regionaler Abstimmungen

Flussgebietsmanagement

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Art und Umfang der Zuwendung

- Bauleistungen
- Baumaterial
- Entsorgungsleistungen
- Grunderwerb
- Ablösezahlungen
- Zuwendungsfähige Gesamtausgaben bis höchstens 15.000 €
- Höchstzuwendung 90%
- Bei reinen Materialausgaben kann Vollfinanzierung gewährt werden

Flussgebietsmanagement

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Vor der Bewilligung ist die Zustimmung der UWB, des Unterhaltungspflichtigen und ggf. weiterer Beteiligten einzuholen.

Flussgebietsmanagement

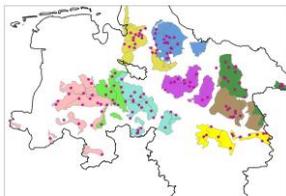
3. Ergänzende Maßnahmen Grundwasser

- Aktivitäten der letzten zwei Jahre; Ausblick auf die kommenden Jahre
- Allgemeine Reaktionen auf aktuelle Entwicklungen und Maßnahmenentwicklung
- Maßnahmenwirkung und -monitoring
 - N-Bilanzüberschüsse in Niedersachsen
 - Tatsächliche Wirkung bisheriger Maßnahmen in Niedersachsen
 - Gegenläufige Entwicklungen

Flussgebietsmanagement

Rückblick auf die letzten zwei Jahre

- Die Berater haben die nötige Infrastruktur eingerichtet:
 - Aufbau eines Netzwerks von Modellbetrieben (ca. 160 Betriebe)
 - GrundwasserKreise mit Beratern und Landwirten tagen regelmäßig
- Umsetzung der „W-Maßnahmen“



→ Die Modellbetriebe spannen ein dichtes Netz

Flussgebietsmanagement

Ausblick auf die kommenden Jahre

Fortsetzung der Beratung

- Unterzeichnung der Verlängerungsverträge für 2013 im Dezember 2012 vorgesehen
- Fortführung auch ab 2014 mit EU-Kofinanzierung geplant.

Maßnahmenentwicklung

- Grundsätzliche Überlegungen zum NAU-Programm
- Veränderungen bestehender Maßnahmen
- Entwicklung neuer Maßnahmen
- Erschließung weiterer Beratungsangebote



Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Neuentwicklung von Maßnahmen

Bsp.: „N90“ – Ein Modell- und Pilotprojekt zum Grundwasserschutz

Ziel grundsätzlich:
Verminderung des Stickstoff- („N“) Düngereinsatzes bzw. Verbesserung der Düngerausnutzung (Effizienz).



„N90“ steht für:

- „N“ = Stickstoff
- „90“ = 90 Prozent

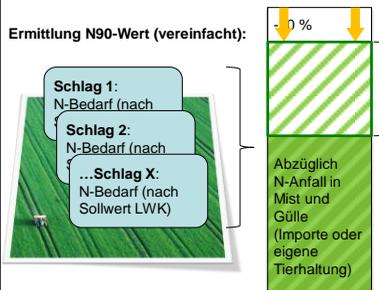
Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Neuentwicklung von Maßnahmen

Bsp.: „N90“ – Ein Modell- und Pilotprojekt zum Grundwasserschutz

Ermittlung N90-Wert (vereinfacht):



Maximal zulässiger N-Einsatz aus Mineralischen Düngern:

- Bei Einhaltung Auszahlung des Förderbetrags

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Neuentwicklung von Maßnahmen

Bsp.: „N90“ – Ein Modell- und Pilotprojekt zum Grundwasserschutz

- Vom Umweltministerium gefördertes Modell- und Pilotprojekt
- Beantragt durch: Stadtwerke Hannover AG
- Laufzeit: 2 Jahre (2012 - 2013)
- Projektbearbeiter sind die Berater in der WRRL-Zielkulisse

→ Viel Spielraum zum flexiblen Handeln für den Betriebsleiter

→ Unternehmerische Freiheit und Kreativität der Landwirte sollen gefördert werden

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Monitoring: N-Bilanzüberschüsse in Niedersachsen (Landkreise)

Hier: 2003

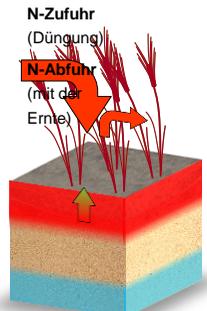


- Landesweiter N-Bilanzüberschuss in 2003: ca. 92 kg N/ha
- Bis 2007 sind die Überschüsse im Schnitt um etwa 5 kg/ha gesunken
- Hohe Überschüsse führen nicht automatisch zu hohen Nitratgehalten im Grundwasser (Standorteigenschaften mitentscheidend)
- Die nicht von den Pflanzen aufgenommenen N-Vorräte im Boden entsprechen in etwa den Mengen, die jährlich über Mineraldünger zugeführt werden

Flussgebietsmanagement

Exkurs
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Ermittlung der N-Bilanzüberschüsse: Die wesentlichen Bilanzglieder



Wachstum:
N-Aufnahme durch Pflanzen

= N-Bilanzüberschuss (auf der Fläche verbleibender Stickstoff)

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
NLWKN

Monitoring: Maßnahmenwirkung

Maßnahmenabschlüsse und erwartete Wirkung (2010/11):

Maßnahme	Fläche [ha]	Maßnahmenwirkung	
		Auf N-Bilanz [kg/ha]	Gesamt [kg]
W2	11.128	-20	222.560
W3	2.666	-10	26.660
W4	261	-10	2.610
W5	38	-10	380
Gesamt	14.093		252.210

Plus weite Agrarumweltmaßnahmen aus NAU,
KoopNat und in Trinkwasserkoooperationen: ca. 3.285.000 kg

Gesamt: ca. 3.537.000 kg

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

Wasserkörperdatenblätter werden für alle Gewässer mit Priorität erstellt. Sie sind im Internet abzurufen! www.nlwkn.de

Wasserkörperdatenblätter für die Gewässer im Bearbeitungsgebiet Hunte

Wasserwirtschaft/EG-WRRL /Flussgebietsinheit.../Bearbeitungsgebiet.../Wasserkörperdatenblatt

Die Planung von Maßnahmen im Sinne der WRRL muss sich an den festgestellten herrschenden und künftigen Defiziten der Gewässer orientieren. Um diesem zu entsprechen, erstellt der NLWKN für die verschiedenen Gewässerkategorien Datenblätter mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen. Die Basis für die Handlungsempfehlungen bilden die Ergebnisse des laufenden hydrologischen und ökosystemischen Monitorings.

In den Wasserkörperdatenblättern werden:

- der bei Zustand des Wasserkörpers
- die auf den Wasserzustand ermittelten Belastungen
- die sich daraus ergebenden Defizite bei den 10 verschiedenen Dimensionen
- die auf diese Defizite abzielenden Maßnahmen

Die empfohlenen Maßnahmen ergeben sich aus dem Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A, J (siehe [www.nlwkn.de/Hydrologischer_Kontrollplan](#)) bzw. Teil C (siehe [www.nlwkn.de](#))

Die Handlungsempfehlungen sind für Maßnahmen:

- Natur- und Landschaft für räumliche Eingriffe, eine genaue Verortung von Maßnahmen ist erforderlich
- stellen eine grobe, langfristige Orientierung für die Fließgewässer zum Zwecke der Bereichsplanung dar
- dienen als technischer Überblick und Orientierung für Diskussion und Abstimmung der Maßnahmen, konkreter Planungsschritte
- ersetzen nicht die detaillierte Planungsarbeit der Gewässerunterhaltung

Im Rahmen der Bearbeitung von Fördermitteln aus dem Bau- und Fortschrittsprogramm Handlungsplanung sollen Maßnahmen, die Bestandteil einer Handlungsplanung für Maßnahmen sind, geprüft berücksichtigt werden.

Überprüft werden die Maßnahmenempfehlungen regelmäßig im Zusammenhang mit den Beständen zum Fortschritt der Umsetzung der Maßnahmenprogramme und der Aktualisierung der Maßnahmenprogramme. Daraus unabhängig sind die Maßnahmenempfehlungen bei Vorlage neuer Erkenntnisse, insbesondere aufgrund neuer Monitoringergebnisse, aktueller Gewässercharakteristika oder sonstiger Maßnahmen laufend zu aktualisieren.

Gewässer mit Priorität 1

- WK 20249 Fuchstale (PDF)
- WK 20250 Hunte (PDF)
- WK 20274 Hunte/Wilsharpen, Wildertale (PDF)

Ansprechpartner:
Petra Neumann
Tel. +49(0)431 1206-323

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

6. Veröffentlichungen

Merkblatt zum Maßnahmen bei „Biologische Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern“

Worum geht es?

- Maßnahmen sind das Mittel zum Erreichen der Ziele für Gewässer. Um zu erkennen, ob Maßnahmen maßgeblich zur Beseitigung der festgestellten Defizite zwingend notwendig.
- Das Merkblatt richtet sich an Fachleute und enthält Hinweise, wie ein repräsentatives Maßnahmen-Monitoring zu gestalten ist.



Wasserfachrichtlinie Band 8
Biologische Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern

Niedersachsen

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

Grundwasser – die Reihe

- Verschiedene Veröffentlichungen zu den Themen des Bereiches Grundwasser wie zum Beispiel
 - Nitratausträge unter Wald,
 - Niedersächsisches Modell- und Pilotvorhaben: Energiepflanzenanbau,
 - Trinkwasserschutzkooperationen in Niedersachsen.
- Bezug www.webshop.nlwkn.niedersachsen.de



Grundwasser Band 18
Messung des Exzesses im Grundwasser mit der Ruffe-Methode als neue Möglichkeit der Frischwassererkennung mit Erfolgskontrolle im Grundwasserschutz

Niedersachsen

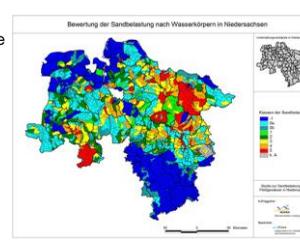
Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

Studie zur Sandbelastung

- Ganz geringer Rücklauf: redaktionelle Änderungen und Hinweis auf Grenzen der Studie.
- Die aktualisierte Fassung ist demnächst auf der Homepage des NLWKN zu finden.
- In 2013: Ergänzung durch Studie zu Feinsedimenten



Bewertung der Sandbelastung nach Wasserkörpern in Niedersachsen

Risiko für Sandbelastung

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Flussgebietsmanagement